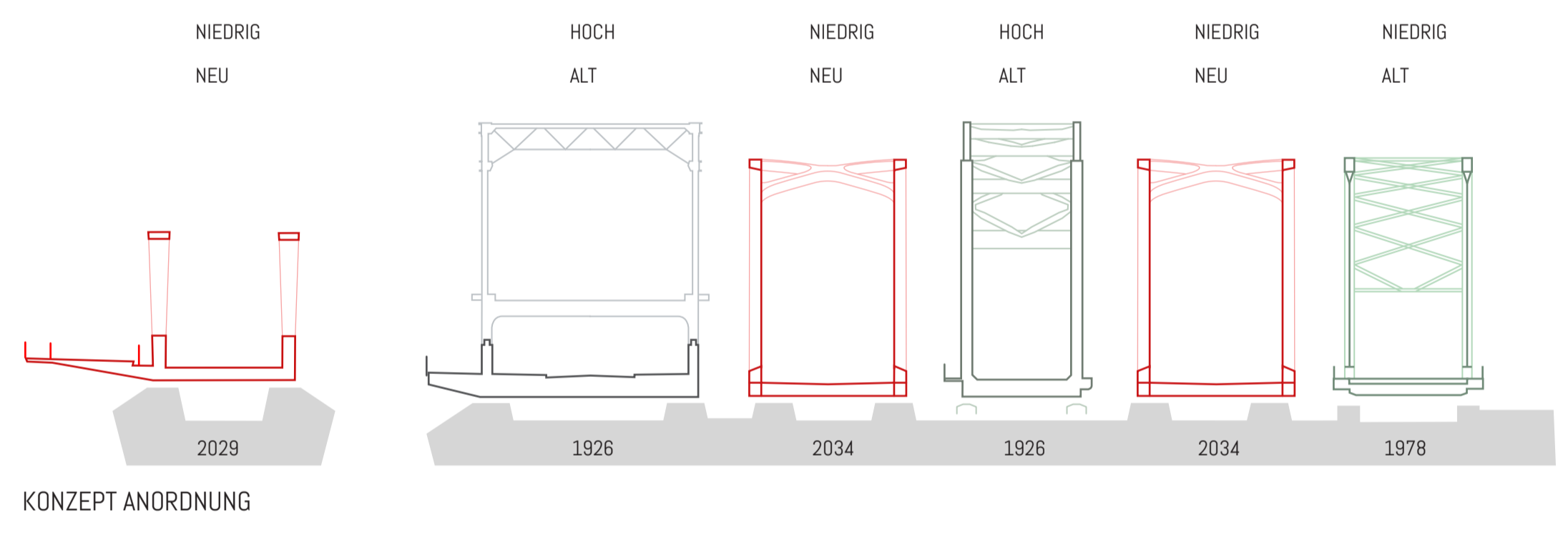


TEILANSICHT 1:100



- Sequenzierung der Bauwerke durch wechselnde Höhen (niedrig-hoch-niedrig-hoch-niedrig-niedrig)  
 - Sequenzierung der Bauwerke nach Jahren (neu-alt-neu-alt-...)

Die Geschichte des Ensembles, seine formale und zeitliche Einbettung, wird so deutlich. Jedes Bauwerk verstärkt das andere, und die Komposition wird sichtbar und verständlich. Diese Komposition erzählt auch die Geschichte und Entwicklung des Stahlbaus im Laufe der Zeit, für den selben Brückentyp und die gleiche Spannweite. Alle Brücken an dieser Stelle stehen so als Zeugnis der Baukunst ihrer Zeit an einem einzigen Ort. Aus dieser Perspektive wird der Ort einzigartig und bedeutungsvoll. Jede Brücke soll und muss beispielhaft für die Baukunst ihrer Epoche stehen, damit das Ensemble seinen Sinn bewahrt. Die neuen 7,5 Meter breiten Geh- und Radwege am nördlichen und südlichen Elbufer unter den Brücken bieten den Nutzern zudem einen bisher unbekanntem Blick auf die Unterseite der

